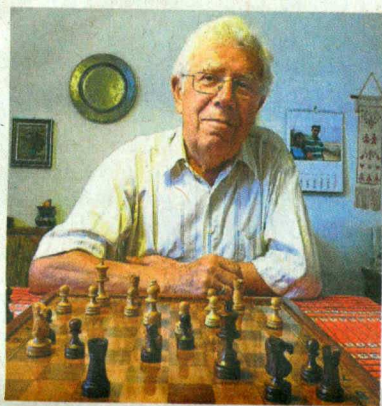


DER MENSCH DES TAGES



Ludwig Karl aus München. FOTO: SIMBECK

Der Analytiker

Er war zehn Jahre alt, als ihn das Schachfieber packte. Da seine Eltern das Spiel nicht verstanden, wurde es Ludwig Karl von seinem Onkel beigebracht. Seit 1964 ist der Giesinger Mitglied im Schachklub Tarrasch München. Noch heute nimmt der fitte 87-Jährige an Turnieren teil, kümmert sich um die Auswertung der Ergebnisse und stellt diese dann ins Internet.

Ludwig Karl spielte oft Schach mit seinen Kollegen. Doch die unregelmäßigen Duelle in der Fernmelde-meisterei der Bahn waren ihm nicht genug. Ein Schachklub sollte es sein. Und so landete Karl 1964 im Alter von 31 Jahren beim SC Tarrasch in München.

„Um ein guter Schachspieler zu werden, war ich damals schon zu alt“, sagt er. Doch rasch wurde der ein-

**„Ich wollte einfach
nur Schach spielen.“**

gefleischte Giesinger
Funktionär. Erst
Schriftführer, dann 2.
Vorsitzender. Dann
sollte er Vorstand wer-
den – und lehnte ab.
„Ich wollte einfach nur
Schach spielen“, sagt

Karl. Er untertreibt. Ende April wurde er unter 80 Teilnehmern Erster der Klasse D bei der Münchner Mannschaftsmeisterschaft 2010.

Fernab der Turniere engagierte er sich an vielen Fronten: Figuren putzen, Bretter reparieren, sich darum kümmern, wo sein Klub Woche für Woche spielen kann. Auch heute ist das noch so. „Meine Familie weiß, dass jeden Freitag Schach ist“, betont der 87-Jährige. „Da wird sich nichts anderes vorgenommen.“

Seit jeher hat er seinen Urlaub nach den Schachterminen gerichtet. Der SC Tarrasch könnte auch nicht ohne ihn, denn Karl wertet mit seinem Computer alle Spiele aus und stellt die Ergebnisse anschließend auf die Vereins-Homepage. Etwas anderes als Schach kommt für den Pensionär ohnehin nicht infrage: „Es ist das einzige Spiel, das mir Spaß macht. Wenn man würfeln muss und Glück braucht, dann ist das nichts für mich.“

Freude hat Karl auch noch nach einer Partie. Dann gibt er die Züge in den Computer ein und analysiert sein Spiel. Das wird er auch wieder Ende September machen, wenn beim 30. Offenen Internationalen Schachturnier in München rochiert und Matt gestellt wird. Ludwig Karl ist dann schon zum 28. Mal dabei.

ROBERT SIMBECK